

Dschungelbuch

DAS MUSICAL

★ ★ ★ ★ ★
DAS
HIGHLIGHT
FÜR DIE GANZE
FAMILIE



PRESSEINFORMATION

www.theater-liberi.de

 **THEATER Liberi**

INHALTSVERZEICHNIS

PRESSEINFORMATION	2
WAS WIR TUN	3
Dschungelbuch – Die Geschichte	3
Dschungelbuch – Das Ensemble	4
Dschungelbuch – Das Team	7
Interview Ines Becher (Wiederaufnahme-Regie)	8
Interview Dominik Tiefgraber (Mogli)	9
Interview Marcus Mundus (Balu)	10
Unsere weiteren Produktionen	11
WER WIR SIND	12
Das Theater Liberi	13
Fact Sheet	14
 ANHANG	
Songbook mit allen Texten	

PRESSEINFORMATION

Sehr geehrte Pressevertreterinnen und Pressevertreter,

wir freuen uns, dass Sie über unser Familienhighlight „Dschungelbuch – das Musical“ berichten möchten. Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer Berichterstattung und stellen Ihnen mit dieser Pressemappe einige zusätzliche Informationen zur Verfügung.

Beigefügt erhalten Sie ausführliche Informationen zum Stück, zu den Darsteller*innen, zum Team hinter den Kulissen sowie einen Einblick in unsere Arbeit als Tourneetheater. Frei zum Abdruck finden Sie auch Interviews mit der Regisseurin Ines Becher sowie mit Dominik Tiefgraber (Mogli) und Marcus Mundus (Balu).

Darüber hinaus können Sie uns jederzeit für persönliche Interviewwünsche oder Fragen ansprechen – Kontaktdaten finden Sie unten.

Selbstverständlich würden wir uns unter dieser Adresse auch sehr über die Zusendung der Rezension in Form einer PDF freuen! Das Ensemble dankt im Voraus.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei unserer Vorstellung.

Herzlichst

Ihr Theater Liberi

Pressekontakt:

Tamina Reiff

reiff@theater-liberi.de

+49 234 588357-14

WAS WIR TUN

Dschungelbuch – Die Geschichte



Seit über hundert Jahren fasziniert die Geschichte vom Findelkind Mogli ganze Generationen. Sie handelt von den Erlebnissen eines Jungen, der von Wölfen im Dschungel aufgezogen wird. In dem Wolfsrudel um Oberhaupt Akela hat Mogli eine neue Familie gefunden, die ihn die Gesetze des Dschungels lehrt.

Auch seine beiden treuen Freunde, der herzengute Bär Balu und der weise Panther Baghira, stehen ihm mit Rat und Tat zur Seite. Balu, Moglis bester Freund und Lehrer, zeigt ihm, wie man Bienenstöcke plündert, bringt ihm die Sprache der Menschen bei und sorgt mit seinen Tänzen und witzigen Geschichten immer für gute Laune. Baghira ist stets besorgt um den kleinen Menschenjungen und muss die beiden aus manch brenzlicher Situation retten. Doch sie bestärkt Mogli auch er selbst zu sein und ermutigt ihn seinem Herzen zu folgen.

Gemeinsam mit seinen Freunden erlebt Mogli aufregende Abenteuer, denn er trifft zum Beispiel auf eine wilde Affenbande, die ihn zu ihrem Anführer machen will, auf ulkige Geier, die ihm in der Not zur Seite stehen und auf die geheimnisvolle Schlange Kaa, deren Pläne niemand so genau durchschauen kann. Aber der Urwald birgt auch große Gefahren: Der Tiger Shir Khan fürchtet seine Stellung als König des Dschungels und will das Menschenkind vertreiben. Mogli muss all seinen Mut zusammennehmen und sich seinem Feind in einem spannenden Kampf stellen. Doch er beginnt sich selbst zu fragen, wo er eigentlich hingehört. Und als ihm dann noch das Mädchen mit der roten Blume begegnet, steht seine Welt endgültig auf dem Kopf...



WAS WIR TUN

Dschungelbuch – Das Ensemble

Dominik Tiefgraber - Mogli



Dominik stand bereits im Alter von elf Jahren auf der Bühne als Teil des „Salzburger Festspiele und Theater Kinderchors“. Dort erlernte er nicht nur die ersten Gesangstechniken, sondern verliebte sich auch in das Theater. Es folgten etliche Produktionen bei den Salzburger Festspielen, beispielsweise „Jeanne d’Arc“ oder auch „El Sistema“. Zeitgleich spielte er am Salzburger Landestheater solistische Rollen wie den „Piccolo“ in „Im Weissen Rössl“ oder „Patrick“ im Musical „Spot On“. Außerdem war er als „Ruben“ in „Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat“ und als „Pepicek“ in der Oper „Brundibar“ zu sehen. Folgerichtig absolvierte der gebürtige Salzburger seine Ausbildung an der Academy for Music and Performing Arts in Wien, die er mit Auszeichnung abschloss. Das Wiener Publikum erlebte Dominik sowohl als „Drew“ in „Rock Of Ages“ am Ateliertheater, sowie in der Rolle des „Vinnie“ in „Lucky Stiff“ und kürzlich als „Mark“ in „Hitlers Tochter“ im Theater-Center Forum. In der Titelrolle des „Mogli“ ist er nun in „Dschungelbuch – das Musical“ des Theater Liberi im gesamten deutschsprachigen Raum unterwegs und erlebt gemeinsam mit seinen Freunden Balu und Baghira Abenteuer im Urwald.

Marcus Mundus – Balu



Marcus absolvierte ein Studium zum Diplomsänger-Jazz, Rock, Pop und Gesangspädagogen an der Hochschule für Musik in Dresden und an der Belmont University in Nashville. Über die Jahre hat er bereits einige Bühnen-, Film- und Synchronerfahrung sammeln können. So war er als Solist auf Kreuzfahrtschiffen engagiert, arbeitete als Synchronsprecher unter anderem für die Dokumentation „Audible“ auf Netflix und spielte kleinere Rollen in den Serien „Babylon Berlin“ und „Beat“, sowie in dem Film „Leander Haußmanns Stasikomödie“. Marcus singt außerdem in einer Big Band und war auf mehreren Tourneen als Keyboarder und Backgroundsänger unterwegs, beispielsweise mit einem Depeche Mode Tribute. Mit seinem Synthiepop-Projekt „Achiwo“ veröffentlichte er 2019 sein zweites Album „Synthie noch zu retten“. Im „Wilden Oscar“ in Berlin bewies er mehrfach seine Vielfältigkeit im Musicalbereich. Dort war er unter anderem in „Carusello Italiano“ und „Christl und Alexis“ zu sehen, sowie im von ihm geschriebenen „Aber bitte mit Sahne – Das etwas andere Udo-Jürgens-Musical“. Für Theater Liberi ist er nun erstmalig als Moglis bester Freund „Balu“ mit „Dschungelbuch – das Musical“ auf Tournee.

WAS WIR TUN

Dschungelbuch – Das Ensemble

Mareike Heyen – Baghira



Bereits während ihrer Ausbildung zur staatlich anerkannten Musicaldarstellerin an der European Musical Academy Bremen stand Mareike in zahlreichen Produktionen auf der Bühne. So sah man sie etwa als Solistin in der Rockshow „The Show Must Go On - Queen in Concert“ und bei Gastspielen der Kultmusicals „Linie 1“ und „Non(n)sens“. Außerdem sang sie beim Internationalen Musikfestival „Celebrate Durban“ in Südafrika. 2015/16 war sie im Staatstheater Mainz in dem Musical „Spamalot“ zu sehen, bevor sie dann 2017 und 2018 als Solistin mit der MS Amadea um die Welt reiste. Im Anschluss tourte die gebürtige Ostfriesin mit der „Nacht der Musicals“ durch Deutschland und Österreich. In der Spielzeit 2021 stand sie außerdem in zwei Produktionen auf der Bühne der Luisenburg Festspiele Wunsiedel, im Ensemble von „Pinocchio“ und als Gspusi in „Zucker“. Dem Theater Liberi-Publikum ist Mareike bereits bestens bekannt: Als „Meerhexe“ in „Die kleine Meerjungfrau – das Musical“, als „Stiefschwester“ und „Hofnarr“ in „Aschenputtel – das Musical“ sowie als „Grille“ in „Pinocchio – das Musical“. Auch die Rolle der „Baghira“ spielte sie bereits in der Vergangenheit. Nun ist sie nochmal Teil des Ensembles von „Dschungelbuch – das Musical“ um Mogli mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Markus Peters – Shir Khan, Affe



Markus blickt bereits auf eine über zwanzigjährige Karriere als Schauspieler und Musicaldarsteller zurück. Er studierte an der Stage School in Hamburg und stand von da an als Solist sowie im Ensemble in zahlreichen Musicalproduktionen und Theaterstücken auf der Bühne. Sein Repertoire ist dabei sehr vielfältig: Man konnte ihn beispielsweise deutschlandweit in „Hexe Lilli – das Musical“, aber auch in „Perspektive Bahnhof Zoo“ für das Spielball-Theater in Köln sehen. Außerdem war er als „Zauberer“ und anschließend als „Zinnmann“ in „Der Zauberer von Oz“ in ganz Deutschland auf Tournee. Darüber hinaus zeigte er sein Können an verschiedenen renommierten deutschen Theatern, wie zum Beispiel am Düsseldorfer Schauspielhaus, wo er in der Produktion „Ronja Räubertochter“ mitwirkte sowie an der Kammeroper Köln, wo er unter anderem als „Jamie“ in „My Fair Lady“ begeisterte. Außerdem sah man ihn in verschiedenen Dinnershows, Operetten, Unterhaltungsshows und Theaterstücken im In- und Ausland. Seit 2014 ist er regelmäßig in den Produktionen des Theaters an der Niebuhr in Oberhausen zu sehen, wie etwa in „Sommer der Liebe“ oder auch „Schlager lügen nicht“. Nachdem er bei Theater Liberi bereits in drei Spielzeiten die Rolle des Prinzen in „Aschenputtel – das Musical“ übernahm und zweimal „Taureau“ und „Ciment“ in „Die Schöne und das Biest - das Musical“ verkörperte, schlüpft er nun in eine ganz andere Rolle und wird zum Bösewicht „Shir Khan“ in „Dschungelbuch – das Musical“.

WAS WIR TUN

Dschungelbuch – Das Ensemble

Anna Lucy Dekker – Kaa, Wolf Akela, Affe, Geier



Anna stand schon in jungen Jahren als Tänzerin auf der Bühne, unter anderem beherrscht sie klassisches Ballett, Jazz Dance und Hip-Hop. Im Alter von neun Jahren wirkte sie erstmal in einem Freilichttheater mit, wo sie die Liebe zum Theaterspielen und Singen entdeckte. 2018 begann die Deutsch-Niederländerin ihre Ausbildung zur Musicaldarstellerin an der Academy of Stage Arts in Oberursel. Schon während dieser Zeit sammelte sie weitere Bühnenerfahrung. So sah man sie in der „Benefizgala mit Konstantin Wecker“ beispielsweise in der Rolle als „Wendy“ aus Peter Pan und als Teil des Ensembles von „Oliver Twist“. Ebenso trat sie am Comödienhaus Hanau in der Musicalgala „Love Never Dies“ auf. Auch vor der Kamera zeigte Anna bereits ihr Talent in den Kurzfilmen „Der Mörder vom Weinberg“ und in „Traumfänger“. In der Spielzeit 2021/22 gibt sie ihre Premiere in einer Tourneeproduktion und wird sowohl als Schlange „Kaa“, Wolf „Akela“ sowie als „Geier“ und „Affe“ für Theater Liberi in „Dschungelbuch – das Musical“ auf der Bühne stehen.

Lisa Marie Breithaupt – Mädchen Narami, Wolf Raksha, Affe, Geier



Lisa Marie erhielt ihre Musicalausbildung an der Theaterakademie Sachsen. Obwohl ihr Abschluss noch nicht lange zurückliegt, stand sie schon in mehreren Produktionen auf der Bühne, in denen sie Erfahrung sammeln konnte. So sah man sie bereits vor ihrer Ausbildung am Harzer Bergtheater Thale in „Dracula – Das Grusical“ sowie in der Rolle des Räubers „Archibald“ in „Robin Hood – Das Musical“. Während ihrer Zeit an der Akademie zeigte sie ihr Talent unter anderem als „Maya“ in „Was wäre wenn...?“, als „Prinz“ in „Die goldene Gans“ sowie als „Bridget“ in „Heartbreaker! – Das Sommermusical“. In der Spielzeit 2019 war sie Teil gleich mehrerer Inszenierungen an den Landesbühnen Sachsen. Beispielsweise gehört sie zum Ensemble des Tribes in „HAIR“ und verkörperte „Lunte“ und „Strudeltrude“ in „Die Sonne über dem Traumzauberbaum“. Außerdem spielte sie die Hauptrolle des „Schneeweißchen“ in „Schneeweißchen und Rosenrot“. Mit „Die Schöne und das Biest – das Musical“ folgte 2019/20 ihr Debüt bei Theater Liberi als „Crapaud“ und „Marion“. Vom Schloss geht es für Lisa Marie in dieser Spielzeit als „Narami“, „Raksha“, „Geier“ und „Affe“ in den Urwald von „Dschungelbuch – das Musical“.

WAS WIR TUN

Dschungelbuch – Das Team hinter den Kulissen

Carolin Pommert	künstl. Leitung
Jana Flaccus	künstl. Produktionsleitung
Ines Becher	Wiederaufnahme-Regie
Christoph Kloppenburg	Komposition
Hans Christian Becker	Komposition
Helge Fedder	Autor und Konzept
Annette Pfläging	Kostümbild
Beata Kornatowska	Bühnenbild
Kama Frankl-Groß	Choreografie
Nathalie Springer	Maskenbild
Rolf Spahn	Lichtkonzept
Dietmar Mensinger	Arrangements
Pamela Falcon	Vocalcoaching
Thorben Kaßburg	technische Leitung
Anastasia Ivanova	Regieassistenz & Dance Captain
Philip Roesler	Korrepetition
Jonas Pieper	technische Betreuung
Christoph Kreuzer	Bühnenbau
Roland Steingens	Bühnenbau
Henning Dahlhaus	Bühnenmalerei
Paula Packheiser	Kostümassistenz
Lisa Murgia	Produktionsmanagement
Nora Modrau	Veranstaltungsmanagement
Friederike Fließ	Tourneemanagement
Martin Mohanty	Tourneetechnik
Robin Husch	Tourneelogistik
Lars Arend	Gesamtleitung

WAS WIR TUN

Interview mit Ines Becher (Wiederaufnahme-Regie)

Worin besteht die größte Herausforderung altbekannte Märchen und Geschichten als Musical auf die Bühne zu bringen?

Die meisten Menschen und vor allem auch die Kinder kennen die Geschichten - und zwar in- und auswendig. Die Herausforderung ist, dass man es trotzdem schafft, seine eigene Version daraus zu machen. Dass es nicht einfach nur die Geschichte wiedergegeben wird, sondern dass man dem Ganzen eine eigene Handschrift gibt. Das Publikum soll die Geschichte, die es vom Handlungsstrang her gut kennt, noch mal ganz neu erleben.

Sie geben mit „Dschungelbuch – das Musical“ Ihr Regie-Debüt, kennen das Stück aber schon sehr genau. Wie geht man da an die Arbeit heran?

Ich kenne das Stück wirklich sehr gut, ich habe es zum einen schon selbst gespielt und war danach auch schon Regieassistent. Trotzdem nehme ich mir zu Beginn nochmal das Skript vor und lese es von vorne bis hinten. Dann schaue ich mir Videos von vergangenen Vorstellungen an und hole ich mir alles wieder in Erinnerung. Da es sich um eine Wiederaufnahme-Regie handelt, muss man genau schauen, was veränderbar ist und was bleiben muss. Wer kommt wann von welcher Seite, wo geht er auf, wann geht er ab? Es gibt beispielsweise auch ein festes Lichtkonzept und dadurch gibt es bestimmte Positionen, die eingehalten werden müssen und nicht mehr variabel sind. Trotzdem ist jedes Ensemble neu und man kann nochmal frisch an die Sache rangehen: Wie ein Charakter ausgelegt wird, wie ein Song interpretiert wird, wie man schauspielerisch die Situationen darstellt. All das können und sollen wir in Zusammenarbeit mit den Darstellern „neu“ machen und etwas Eigenes entstehen lassen.

Wie kann man sich einen Probenstag von „Dschungelbuch – das Musical“ vorstellen?

Wir starten eigentlich immer um 10 Uhr im Proberaum. Es geht gemütlich los mit einer Tasse Kaffee, dann wärmen wir uns auf und legen los, je nach Probenplan. In der ersten Woche ging es vor allem darum, dass das Stück auf die Beine gestellt wird, man geht wirklich von Anfang bis Ende chronologisch durchs Stück und erarbeitet die Szenen. Gelangt man im Stück dann irgendwann an den Punkt, dass eine Choreo kommt oder ein Song, wird das eingeschoben. Und so spielt man das Stück einmal grob durch, damit Abläufe und Wege klar werden, damit man in der zweiten Woche in die Tiefe gehen kann.

Gibt es Schlüsselszenen, die Ihnen ganz besonders am Herzen liegen?

Der Moment, wenn die Wölfe ihren Wolfsrat abhalten. Zu Beginn ist die Stimmung noch gut, Mogli ist Teil des Dschungels und dann taucht Shir Khan auf, der die Idylle zerstört. Er spricht aus, was eigentlich alle außer Mogli selbst schon wissen: Dass er ein Mensch ist. Das ist der harte Bruch, der das Thema des Stücks anstößt: Wo gehört Mogli hin, wer ist er eigentlich und wer möchte er sein?

Was darf das Publikum von „Dschungelbuch – das Musical“ erwarten?

Das Stück ist irgendwie wie eine bunte Achterbahnfahrt. Es kommen verschiedenste Charaktere darin vor, die alle ihre Tipps und Weisheiten an Mogli weitergeben, bei denen das Publikum vielleicht auch selber ein bisschen ins Nachdenken kommt. Es sind spritzige Choreos dabei, die glaube ich vor allem auch bei den Kindern gut ankommen. Und man geht sicherlich mit dem einen oder anderen Ohrwurm nach Hause.

WAS WIR TUN

Interview Dominik Tiefgraber (Mogli)

Wieso fasziniert die Geschichte vom Findelkind im Dschungel ganze Generationen?

Weil für alle etwas dabei ist. Die Kinder können sich mit Mogli identifizieren, der in eine neue Welt reinkommt, ständig irgendwas Neues lernt und die Erwachsenen erkennen sich vielleicht eher in Balu oder Baghira wieder. Sie versuchen ihr Kind so schadlos wie möglich durchs Leben zu bringen, ohne sie dabei zu stark zu bevormunden.

Wie ähnlich ist Ihnen Mogli?

Sehr ähnlich! Ich bin auch ein sehr lauter und abenteuerlustiger Mensch und wie es Mogli im Dschungel macht, versuche ich mein Leben auch so abenteuerlustig und so groß wie möglich zu gestalten.

Können Sie Moglis innere Zerrissenheit nachvollziehen?

Ja, es ist sehr schwer für ihn, sich irgendwo dazugehörig zu fühlen. Er glaubt zuerst, er ist ein Wolf, dann ist er plötzlich ein Mensch. Dann sagen die Affen „Du bist aber ein Affe“. Ich glaube, sich selbst zu finden und zu sagen: „Ich bin jetzt so. Und das ist gut so.“ Das ist für Mogli sehr schwierig.

Was soll das Publikum mit nach Hause nehmen?

Zum einen die Botschaft unseres Stückes: Dass man jeden, egal wer er ist und egal wo er herkommt und wenn er auch am Anfang vielleicht ein bisschen komisch ist, einfach aufnimmt in die Gruppe und jedem auch eine Chance gibt, der zu sein, der sein möchte. Und natürlich ganz, ganz viel Spaß.

Für was würden Sie sich entscheiden: Das Leben bei den Tieren oder den Menschen?

Ich glaube doch eher bei den Menschen, weil man als Mensch ein sehr tierisches Leben führen kann, aber als Tier sehr schwer ein menschliches Leben.

WAS WIR TUN

Interview Marcus Mundus (Balu)

Sind Sie privat auch so gemütlich wie Balu auf der Bühne?

Nein, privat bin ich viel ruhiger und gemüthlicher als Balu, er ist ja ab und zu schon ein bisschen melodramatisch.

Ist es schwieriger einen Menschen oder ein Tier zu spielen?

Ich denke, es ist schwieriger ein Tier zu spielen, denn wir haben ja Menschenkörper, wir sind Tiere gefangen in einem Menschenkörper. Wir haben auch keine Tierstimmen, deswegen können wir das nur andeuten und die Menschen erkennen uns hoffentlich als das Tier, das wir sein sollen.

Was ist das Besondere an der Theater Liberi-Adaption?

Unsere Show ist eine komplette Neuinterpretation: Liedtexte, das Buch, das Bühnenbild, die Kostüme, sie sind alle neu erschaffen.

Gibt es eine Szene, die Ihnen im Stück besonders gut gefällt?

Die letzte Kampfszene - das Finale - ist die spannendste und da dürfen wir alle so richtig animalisch werden.

Welchen Rat würden Sie Mogli geben?

Ich würde Mogli raten das Beste aus beiden Welten mitzunehmen. Das, was er von den Tieren gelernt hat und auch das, was die Menschen ihm beibringen können.

WAS WIR TUN

Unsere weiteren Produktionen



WER WIR SIND

Das Theater Liberi

Seit der Gründung 2008 hat das Theater Liberi mit seinen unterhaltsamen Familien-Musicals bereits über eine Million Zuschauer begeistert. Von Oktober bis April spielen die verschiedenen Ensembles über 450 Shows in Deutschland, Österreich und Luxemburg und bringen so das Musical-Erlebnis direkt vor die Haustür.

„Um die altbekannten Geschichten nach unseren eigenen Vorstellungen neu und modern inszenieren zu können, sind die Stücke von A bis Z Eigenproduktionen. Texte, Musik, Bühnenbild, Kostüme – alles wird von uns selbst konzipiert und umgesetzt“, erklärt Produzent Lars Arend, der die künstlerische Gesamtverantwortung trägt.

Die Planung eines Stücks mit Regie, Autor, Musikern und künstlerischer Leitung beginnt bereits anderthalb Jahre vor der Premiere. Auch Kostüm und Maske sind zu diesem Zeitpunkt schon involviert. Für die Texte ist Autor Helge Fedder zuständig: „Im Kern geht es in diesen Geschichten immer um zentrale Werte, die einfach aktuell bleiben: Das kann Freundschaft sein, Toleranz, Selbstvertrauen oder Mut. Ich versuche dabei immer, selbstbewusste Charaktere zu schaffen, die in der Lage sind, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.“ Die beiden Musiker Hans Christian Becker und Christoph Kloppenburg begleiten die Handlung mit ihren eingängigen Kompositionen, die von verschiedensten Genres wie beispielsweise Blues, Funk, Jazz, Rock’n’Roll oder Pop beeinflusst sind. „Durch die verschiedenen Musikstile gelingt es uns, das Hörvermögen der Kinder zu fordern und zu fördern“, so Kloppenburg.

„Die Kulissen sind für ein Tourneetheater eine ganz besondere Herausforderung“, erklärt Bühnenbildnerin Beata Kornatowska. „Die Bühnenelemente müssen nicht nur sehr wandelbar sein, um verschiedene Szenen darzustellen, sondern müssen auch auf vielen unterschiedlich großen Bühnen funktionieren, einfach auf- und abbaubar und leicht zu transportieren sein.“ Die Ansprüche an die Kostüme sind ebenfalls hoch, denn die Schauspieler übernehmen oftmals mehrere Rollen, sodass sie zwischen den Szenen schnell in das nächste Kleid oder die nächste Hose schlüpfen müssen. Kostümbildnerin Annette Pfläging ist seit der Gründung bei Theater Liberi und hat in den elf Jahren über 200 Kostüme entworfen und genäht. „Über Mägde und Prinzessinnen, Tiger und Schlangen, königliche Roben an Land und unter Wasser oder Feen und Piraten – es war schon fast alles dabei“, so Pfläging.

Doch nicht nur der kreative Prozess und die Inszenierung der Produktionen, sondern auch der gesamte Bereich des Veranstaltungsmanagements wird in Eigenregie durchgeführt. „Wenn man es so will, ist es ein Zusammenspiel von Produktion, Vermarktung und Touring, das wir komplett unter einem Dach vereinen“, erklärt Arend das Prinzip hinter Theater Liberi.

Damit der Ablauf vor Ort reibungslos funktioniert, ist ein fünfzehnköpfiges Team von Bochum aus für die Akquise und Betreuung der Spielorte, das Marketing, die Pressearbeit, das Ticketing und Sponsoring und nicht zuletzt für die komplette Planung und Abwicklung der Tourneen verantwortlich. Zählt man alle Beteiligten zusammen, sind insgesamt über hundert Personen an der Entstehung und Umsetzung der Produktionen beteiligt. Was 2008 mit vier Menschen und einer Idee begann, hat sich so mittlerweile zum Marktführer im Segment der Tournee-Familienmusicals entwickelt.

WER WIR SIND

Fact Sheet

Gründung	2008
Inhaber	Lars Arend
Firmensitz	Bochum
Zahl der MitarbeiterInnen	25 Festangestellte, 35 zeitlich befristete Angestellte (Ensemble) und knapp 50 freie Mitarbeitende
Produkte	tourneetaugliche Familien-Musicals auf Basis von Märchen und Kinderbuchklassikern
Zielgruppe	Familien mit Kindern zwischen 4 und 12 Jahren
Veranstaltungen	über 420 (in der aktuellen Spielzeit 21/22)
Orte	über 400 Bühnen in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz
Aktuelle Produktionen	„Aladin – das Musical“ „Dschungelbuch – das Musical“ „Tarzan – das Musical“ „Schneewittchen – das Musical“ „Aschenputtel – das Musical“ „Die Schöne und das Biest – das Musical“ (ab 22/23)
Abgespielte Produktionen 2008-2020	„Dornröschen – das Musical“ „Schneewittchen – das Musical“ (2010-2015) „Aschenputtel – das Musical (2008 – 2013) „Alice im Wunderland – das Musical“ „Die kleine Meerjungfrau – das Musical“ „Peter Pan – das Musical“ „Pinocchio – das Musical“
Zuschauerzahlen	2008 – 2020: über 1,2 Mio. Zuschauer bei knapp 3.000 Vorstellungen

Stand: September 2021